

„Andacht to go“



„Du bist meine Zuflucht, mein Gott, dir vertraue ich.“
(aus Psalm 91,2)

Okuli
20. März 2022

Liebe Teilnehmer*innen an unserer Andacht,

wie schön, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Unser Vorschlag zur Einstimmung: Suchen Sie sich ein ruhiges Plätzchen und zünden sich eine Kerze an. Vielleicht haben Sie auch ein paar schöne Blümchen. Wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik. Und sobald die Vorbereitungen dann abgeschlossen sind, kann es losgehen...

Einstimmung

Wir sind mitten in der Passionszeit. Das ist eine Zeit der Besinnung auf das Leid Christi und damit auf jegliches Leid der Welt. Freude und Schmerz, Glück und Trauer, Hoffnung und Verzweiflung – zwischen diesen Polen bewegt sich menschliches Dasein. Manchmal ist es Zeit, innezuhalten und das eigene Leben zwischen diesen Polen genauer anzusehen...

Im Geiste sind wir verbunden in dieser Andacht und feiern gemeinsam im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gebet

Gott, du kennst dich aus mit dem Menschenleben. Du weißt, dass wir unsere Wege manchmal leichtfüßig dahin schreiten können und manchmal das Leben wie Blei an uns hängt, und alles Weitere Mühe macht. Das sind Zeiten, in denen wir auch mit dir hadern. Hilf uns zu sehen, dass du mit uns gehst. Wenn wir das Leben vor Freude tanzen und wenn wir das Leben schwer auf dem Rücken tragen: du bist da und lässt uns nicht allein. Dank sei dir dafür. Amen.

Lied: In dir ist Freude (EG 382)



In dir ist Freu-de in al-lem Lei-de,
Durch dich wir ha-ben himm-li-sche Ga-ben,
o du sü-ßer Je-su Christ!
du der wah-re Hei-land bist,
hil-fest von Schan-den, ret-test von Ban-den.
Zu dei-ner Gü-te steht un-ser G'mü-te,
Wer dir ver-trau-et, hat wohl ge-bau-et,
an dir wir kle-ben im Tod und Le-ben;
wird e-wig blei-ben. Hal-le-lu-ja.
nichts kann uns schei-den. Hal-le-lu-ja.

2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod; du hast's in Händen, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die Not. Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren mit hellem Schalle, freuen uns alle zu dieser Stunde. Halleluja. Wir jubilieren und triumphieren, lieben und loben dein Macht dort droben mit Herz und Munde. Halleluja.



Lesung: Unter Gottes Schutz (Psalm 91 1-6,9 Gute Nachricht)

1 Wer unter dem Schutz des höchsten Gottes lebt, darf ruhen bei ihm, der alle Macht hat.

2 Er sagt zum Herrn: »Du bist meine Zuflucht, bei dir bin ich sicher wie in einer Burg. Mein Gott, ich vertraue dir!«

3 Du kannst dich darauf verlassen: Der Herr wird dich retten vor den Fallen, die man dir stellt, vor Verrat und Verleumdung.

4 Er breitet seine Flügel über dich, ganz nahe bei ihm bist du geborgen. Wie Schild und Schutzwall deckt dich seine Treue.

5 Du musst keine Angst mehr haben vor Gefahren und Schrecken bei Nacht, auch nicht vor Überfällen bei Tag,

6 vor der Seuche, die im Dunkeln zuschlägt, oder dem Fieber, das am Mittag wütet.

9 Du sagst: »Der Herr ist meine Zuflucht.« Beim höchsten Gott hast du Schutz gefunden.



Impuls

Von Ernest Hemingway, dem Meister der Kurzgeschichten, wird erzählt, dass er einmal zu einer Wette aufgefordert wurde, eine gute Kurzgeschichte zu schreiben mit nicht mehr als sechs Worten. Heraus kam dies: *For sale: Baby shoes, never worn.* (Zu verkaufen: Baby-Schuhe, nie getragen).

Das sind nur sechs Worte, aber vor den Augen blättert sich eine ganze Lebensgeschichte auf. Wir kennen sie nicht in ihren Einzelheiten. Das brauchen wir auch nicht. Was wir lesen reicht, um zu ahnen: hier musste jemand den Weg der freudigsten Erwartungen und tragischsten

Verluste gehen. Die ganze Spannweite von Lebenserfahrungen kann man aus diesen wenigen Worten herauslesen.

Können Sie das - in sechs Worten einen wesentlichen Teil Ihres Lebens zusammenfassen? Es muss ja nicht unbedingt eine letztgültige Zusammenfassung sein und auch nicht die einzige. Vielleicht eher so etwas wie eine Momentaufnahme oder die Wiedergabe eines wichtigen Teils Ihres Lebens. Was würden die Leser Ihrer Geschichte über Ihr Leben erfahren? Überwiegt Freude, Tragik oder Komik?

Ich hätte große Lust, solche Sechswortgeschichten einzusammeln, denn was könnte man nicht alles aus ihnen lernen! Stellen Sie sich eine Ausstellung vor mit lauter Sechswort-Geschichten aus dem echten Leben! Wäre das eine Bereicherung, zu lesen, was andere für ihr Leben als Quintessenz beschreiben, oder wie sie einen wichtigen Teil ihres Lebens zusammenfassen.

Ein Beispiel, das Lebensmut angesichts des Todes verbreitet, kenne ich noch. Es stammt von dem Theologen Dietrich Bonhoeffer, ebenfalls ein Meister der Worte und Texte. Er wurde noch kurz vor Kriegsende im Konzentrationslager Flossenbürg ermordet und schrieb im Gefängnis diese Worte: *„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“*

Im Dritten Reich, im Widerstand, in seiner Gefangenschaft hat er sozusagen Tod und Teufel kennengelernt, aber was er viel wichtiger nimmt, woran er sich orientiert und was er als Quintessenz festhält, ist das Leben: die Osterbotschaft, die jeder Form von Vernichtung trotzt. Der Tod hat für ihn nicht das letzte Wort – und damit auch keine endgültige Macht.

Aus der Fülle eines Menschenlebens lassen sich sicher mehrere solcher Kurzgeschichten herausfiltern und damit Lebenserfahrungen in ihrer ganzen Bandbreite sichtbar machen.

Das Wichtigste, das ich aus meinem Leben bisher zu berichten habe und was ich am Liebsten auch dem Paar mit den ungenutzten Babyschuhen sagen möchte, kann man in dieser Sechswortgeschichte lesen: *„Keine Angst. Ich bin bei dir!“* Ich finde darin zusammengefasst, was ich im Laufe meines Lebens erfahren habe: dass Gott mir anbietet, in steter Korrespondenz mit mir mein Leben zu durchwandern und mich im wahrsten Sinne des Wortes lebensmutig zu machen. Alle weiteren -

noch mögliche und schon erlebte - Sechswortgeschichten meines Lebens stehen sozusagen unter dieser Erfahrung: Fürchte dich nicht! Gott ist da!

Wie sieht es aus, - mögen Sie einmal versuchen, eine solche Sechswortgeschichte aus Ihrem Leben zu schreiben? Wir sammeln sie gern – und wer weiß, vielleicht finden sich ausreichend Sechswortgeschichten zusammen, um daraus wirklich mal eine Ausstellung zu machen. Eine Ausstellung über das Leben.

Evelyn Schneider, Pastorin im Ruhestand



Lied: Ach bleib mit deiner Gnade (EG 347)

Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Je-su Christ,
dass uns hin-fort nicht scha-de des bö-sen Fein-des List.

2. Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert, dass uns sei hier und dorte dein Güt und Heil beschert.
3. Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertes Licht; dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht.
4. Ach bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr; dein Gnad und alls Vermögen in uns reichlich vermehr.
5. Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, dass uns der Feind nicht trutze noch fällt die böse Welt.
6. Ach bleib mit deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott; Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not.

Fürbitten und Vater unser

Gott, wir denken an die Menschen, die Angst haben,
in Sorge sind oder mit schwierigen Problemen
zurechtkommen müssen.

Wir denken an die Menschen, die krank sind
oder jemand verloren haben, den sie lieben.

Und wir bitten dich für sie alle, guter Gott: lass sie spüren,
dass du nahe bei ihnen bist.

Und wir bitten dich für uns: stärke uns und mach uns zum
Helfen bereit.

Mit allen Christen dieser Welt beten wir:

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.



Segen

Gott segne die Erde, auf der ich jetzt stehe.

Gott segne den Weg, auf dem ich jetzt gehe.

Gott segne das Ziel, für das ich jetzt lebe.

So segne uns der gütige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Zum guten Schluss

Eine Wette in einer Kneipe, eine Serviette und 6 Wörter. So geschehen bei Ernest Hemingway. Die ganze Spannweite von Lebenserwartungen in nur 6 Worten. Versuchen wir das doch tatsächlich auch. Stöbern wir durch die relevanten Situationen und Stimmungen in unserem Leben und machen daraus unsere eigene Kurzgeschichte. Von uns gibt es als Anregung dazu eine Serviette. Fehlt nur noch der Kugelschreiber und dann kann es losgehen...Wer mag, kann seine „Kurzgeschichte“ gerne als E-Mail, SMS, Bild oder telefonisch schicken (01757200531 oder utebudde@budde-heizung-sanitaer.de). Mir fällt spontan eher ein dringender Wunsch ein: „Würde er doch endlich Vernunft annehmen!“

In diesem Sinne lassen Sie uns weiterhin hier tun, was wir hier tun können. Spenden, Obdach gewähren, offen sein, dankbar sein für unsere eigene Situation. Bleiben Sie gesund und gestärkt im Glauben.

Ihre Kirchenteams aus Wennigsen und Holtensen-Bredenbeck



Herzlichen Dank an alle, die sich für diese Andacht engagiert haben!
Die nächste „Andacht to go“ erscheint am 03.04.2022.